

machen, daß sich die Führung im internationalen Geldmarkt von London auf New York in einem weit geringeren Maße und in erheblich langwieriger Weise auswirkt, als dies durch den Geldüberfluß Amerikas normaler Weise hätte der Fall sein müssen.

Drei Persönlichkeiten werden bei der Platzierung der Deutschlandanleihe in den U. S. A. wahrscheinlich eine führende Rolle spielen, nämlich Staatssekretär Mellon, J. P. Morgan und Thomas W. Lamont. Die beiden zuletzt genannten Persönlichkeiten sind dem großen amerikanischen Anlagepublikum besser bekannt, als die erstere. Trotzdem ist Mellon ein Mann von anerkannt großen Fähigkeiten, begabt mit einem äußerst scharfen Urteil, der es verstehen dürfte, die Einzelheiten einer Anleihe und deren oft verwickelte Bedingungen mit größter Sicherheit abzuwägen. Mellon soll auch die besondere Fähigkeit besitzen, den günstigsten Zeitpunkt für die Platzierung einer Anleihe intuitiv herauszufinden. Er hat gerade hierin die Nachwelt oft durch die zeitgemäße Angebote amerikanischer Staatsanleihen zu günstigen Sätzen in Erstaunen gesetzt und hier geradezu einen Rekord in vorteilhaften Bedingungen aufgestellt. J. P. Morgan ist gewöhnlich außerordentlich zugeknöpft, bis er eine Angelegenheit vollkommen durchdacht und deren Auswirkungen klar erkannt hat. Bis dahin ergeht er sich gewöhnlich in ganz allgemein gehaltenen Bemerkungen, die aber, wie seine obenstehend gegebene Bemerkung zeigt, doch scharf durchdacht und klar formuliert sind. Thomas W. Lamont dürfte als der eigentliche Formulierer der Anleihe in Frage kommen. Durch seine Anteilnahme an der Konferenz hat er bereits die Haltung des amerikanischen Kapitalistenpublikums, klargestellt und den Standpunkt Amerikas vertreten. Seine glückliche Hand hat er in der Unterbringung der österreichischen Anleihe und der großen mexikanischen Regierungsanleihe hinreichend bewiesen.

Die Aussichten der Anleihe.

New York, 20. August.

Den Richtlinien entsprechend, die die amerikanische Regierung bezüglich der deutschen Anleihe angenommen hat, nämlich die Unterbringung der Anleihe der privaten Initiative zu überlassen, aber die Transaktion moralisch zu unterstützen, wird sich die amerikanische Regierung mit einem Aufruf an die Finanzwelt wenden, um sie zu veranlassen, im Interesse der baldigen Wiederherstellung des Friedens und der Rückkehr zu geordneten Verhältnissen in Europa der deutschen Anleihe ihre Unterstützung angedeihen zu lassen.

In einer Veröffentlichung des Bankhauses Morgan wird neuerdings darauf hingewiesen, daß es bezüglich der deutschen Anleihe nach wie vor auf demselben Standpunkt stehe wie vor drei Wochen. Es werde die Unterbringung der Anleihe in Amerika nach besten Kräften unterstützt, sofern die Sicherheit der amerikanischen Schuldner ungewissheit frei sei. Diese Erklärung machte einen günstigen Eindruck auf die Börse, da man nicht mehr daran zweifelte, daß die Anleihe gesichert ist, wenn gleich die Einzelheiten darüber kaum vor Ende September festgelegt werden dürften, da Morgans erst Mitte September zurückkehrt. Es verlautet neuerdings, daß die deutsche Regierung Anstrengungen mache, um günstigere Bedingungen als den beabsichtigten Zinssatz von 8 Prozent zu erlangen.

Vollstreckung über die Auflösung des braunschweigischen Landtags.

Braunschweig, 20. August.

Im braunschweigischen Landtag stand gestern ein Antrag zur Beratung über die Auflösung des Landtages zur Beratung. Durch die Annahme dieses Antrages sollte die Durchführung des Volksentscheides über die Auflösung des Landtages entbehrlich gemacht werden. Die verfassungsmäßige Zweidrittelmehrheit für den Antrag wurde nicht erreicht, da von 60 Abgeordneten infolge Fernbleibens der Sozialdemokraten von der Sitzung nur 32 erschienen waren. Es muß nunmehr durch Volksentscheid über die Auflösung des Landtages entschieden werden.

Die Einnahmen des Reiches im Juli.

Berlin, 20. August.

Die Einnahmen des Reiches aus Steuern, Zöllen und Abgaben betragen nach dem soeben veröffentlichten endgültigen Abschluß im Juli 583,14 Millionen Mark gegen 472,29 Millionen Mark im Juni. Die Zulleistungen sind also gegenüber dem Vormonat um 110,85 Millionen Mark gestiegen.

Geringe Steigerung der Großhandelsindexziffer.

Berlin, 20. August.

Die auf den Stichtag des 19. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber dem Stande vom 12. August (120,2) um 0,8 b. S. auf 121,2 gestiegen.

Naturwissenschaftliche Rundschau.

Von Dr. Richard Keller.

Vor Jahren ereignete sich folgender Fall: In einer größeren Stadt pflegten die Frauen, die vor Sonnen- und Feiertagen Einfälle in einem Warenhaus machten, die Kinderwagen vor der Tür auf der Straße stehen zu lassen. An einem solchen Abend kam nun ein Trupp Studenten des Wegs, der sofort die Gelegenheit wahrnahm, einen „guten Witz“ zu machen. Sie nahmen einfach die Kinder und verwechselten sie. Zu Hause stellte sich dann die Begehrung heraus: Die auf ihren Stammvater stolze junge Mutter hatte zu ihrem Erstaunen plötzlich ein Mädchen in Säcken, und eine andere war — sie wußte nicht wie — gar zu Zwillingen gekommen! Es bedurfte tagelangen Suchens, bis der Austausch glücklich vollendet war, und es ist zu hoffen, daß jede Mutter auch wirklich ihr richtiges Kind wieder erhielt — Säuglinge sehen sich ja bekanntlich alle sehr ähnlich.

Warum wir diese Geschichte erzählen? Nebstlich, um zu zeigen, welche gewaltige Fortschritte inzwischen die Naturwissenschaft in Bezug auf die Möglichkeit gemacht hat, Kinder, die ja tatsächlich leicht verwechselt werden oder verloren gehen können, unter allen Umständen und auch nach Jahren wieder zu erkennen. Von Verbrechen wird bekanntlich schon seit langem ein Fingerabdruck genommen. Die an den Innenflächen der Finger befindlichen Linien, die „Papillarlinien“, ändern sich im Laufe des Lebens niemals. Sie bleiben stets die gleichen und geben daher ein vorzügliches Mittel ab, jeden Menschen, von dem einmal ein Abdruck genommen worden ist, immer wieder zu identifizieren, mag er sein sonstiges Äußeres verändern wie er will. Neuere Untersuchungen haben nun gezeigt, daß auch die Linien der Hände und gewisser sonstiger Teile des Fußes genau die gleiche Unveränderlichkeit aufweisen, wie die Papillarlinien der Finger. Sie sind beim Kinde besser ausgeprägt als die kennzeichnenden Merkmale der Hand. Man hat deshalb in Amerika bereits begonnen, jeden Neugeborenen, der in einer öffentlichen Klinik zur Welt kommt, durch den Fuß-

Zwei weitere Reparationsgesetze.

Ein besonderes Reichsbahnpersonalgesetz.

Berlin, 20. August.

Wie bereits mitgeteilt, werden im neuen Reichsbahngesetz die Rechtsverhältnisse des Personals einer besonderen Regelung unterworfen. Darüber hinaus wird aber noch die Reichsregierung ein besonderes Reichsbahnpersonalgesetz erlassen, das die näheren Einzelheiten über die Personalverhältnisse bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft enthält. Dieser Entwurf, der bereits im Reichsrat vorliegt, soll nach den Londoner Abmachungen gleichzeitig mit den übrigen Reparationsgesetzen in Kraft treten. Im Falle von Änderungen soll es vorher nochmals dem Organisationsausschuß für die Eisenbahnfragen vorgelegt werden. Wie die Telegraphen-Union erfährt, sind die wichtigsten Bestimmungen dieses besonderen Reichsbahnpersonalgesetzes folgende:

Die Reichsbahngesellschaft übt ihre Befugnisse mit Beamten (Reichsbahnbeamten), Angestellten und Arbeitern aus. Die Ernennung zum Reichsbahnbeamten setzt den Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit voraus. Soweit die Reichsbahnbeamten nicht unter dem ausbrücklichen Vorbehalt des Widerrufs aus der Kündigung angeheftet werden, gelten sie als auf Lebenszeit angestellt. Die Reichsbahnbeamten haben ihre Dienstverhältnisse unter Wahrung der Reichsverfassung und der Gesetze gewöhnlich wahrzunehmen und durch ihr Verhalten in und außer Dienst der Achtung, die ihr Beruf erfordert, sich würdig zu erweisen. Die in den einstweiligen Ruhestand versetzten Reichsbahnbeamten sind bei Verlust des Wartegeldes zur Annahme eines ihnen übertragenen Reichsamtes oder eines ihnen angebotenen Gesellschaftsdienstes verpflichtet, wenn das Amt oder der Dienst ihrer Fortbildung und die Amts- und Dienstbezeichnung, sowie das Dienstverhältnis ihrer früheren Tätigkeit entspricht. Auf die in unfallversicherungspflichtigen Reichsbahnbeamten und ihre Hinterbliebenen finden die Unfallversicherungs- und Unfallfürsorgegesetze sinngemäß Anwendung. Die deutsche Reichsbahngesellschaft übernimmt die Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung. Bei der Berechnung der Bezüge ist der nach Reichsrecht erworbenen Dienstzeit die bei der Gesellschaft als Reichsbahnbeamte verbrachte Dienstzeit hinzuzurechnen. Im Ganzen umfaßt das Reichsbahnpersonalgesetz 13 Paragraphen.

Begründung.

Bei der Gestaltung der Rechtsverhältnisse des Personals sei zunächst davon auszugehen, daß die Rechte des vorhandenen Personals ungeschwächt erhalten bleiben, soweit dies mit dem neuen Form des Unternehmens vereinbar sei. Reichsbahnbeamte könnten die zur neuen Gesellschaft übergehenden Beamten nicht bleiben, da ihr Dienstverhältnis nicht mehr das Reich, sondern die Gesellschaft sei. Es hätte daher in Frage kommen können, die Reichsbahnbeamten in Ansehung umzuwandeln. Der Entwurf geht diesen Weg nicht, weil er abgesehen von dem Gesichtspunkte wohlwollender Rechte der Beamten das Berufsbeamtentum mit seinen Vorzügen für eine geordnete und leistungsfähige Geschäftsführung dem neuen Unternehmen erhalten wolle. Durch dieses Gesetz werde ein neuer Beamtenstand, der Reichsbahnbeamte, geschaffen. Dieser sei Beamter im Sinne der Reichsverfassung. Das Reichsbahnpersonal habe den landsmannschaftlichen Charakter des Personals, wie er in der Reichsverfassung für die bei den Verwaltungen des Reiches beschäftigten Reichsbeamten angegeben sei, ausdrücklich auch für Beamte der neuen Gesellschaft ausgedrückt. Die Unverletzlichkeit der Reichsbahnbeamten werde, wie bisher, grundsätzlich beibehalten. Das Reichsbahnpersonal lasse jedoch, da Reichsbahnbeamte in Dienststellen von geringer Bewertung versetzt werden könnten, wenn das dienstliche Bedürfnis es erfordere. Der Reichsbahnbeamte könne unter Bewilligung von Wartegeld in den einstweiligen Ruhestand versetzt werden. Es sei Vorsorge getroffen, daß die Festsetzung der Dienstbezüge des Reichsbahnpersonals mit den großen Einkünften der Reichsbahnbeamten im Einklang stehen. Durch die Bestimmung, daß nur Deutsche Reichsbahnbeamte werden können, solle einer Verformung der Reichsbahn vorgebeugt werden.

Die vermeintlichen Erzbergermörder.

Budapest, 20. August.

Der noch in Haft befindliche Heinrich Förster, der mit Tilleßen identisch sein soll, leugnet noch immer, an der Ermordung Erzbergers teilgenommen zu haben, gibt aber zu, daß er aus politischen Gründen Deutschland verlassen mußte, weil er ein Mitglied der Organisation C war, die Attentate gegen eine Reihe deutscher Staatsmänner, darunter den Präsidenten Ebert, geplant habe. Er habe flüchten müssen, weil die deutsche Polizei diesem Plane auf die Spur

Die Belastung der Industrie.

Berlin, 20. August.

Das Gesetz über die industrielle Belastung, das gestern vormittag vom Reichstabinett verabschiedet wurde, enthält folgende Richtlinien:

Die im Sachverständigen-Bericht vorgeschlagenen Jahreslieferungen, die zur Verzinsung und Tilgung der fünf Milliarden Goldmark erforderlich sind, werden auf die Unternehmer industrieller Betriebe, zu denen Bergbau, Schiffahrt und Bahnanunternehmer, Privatbahnen, Kleinbahnen und Straßenbahnen, hinzugerechnet werden, nach Maßgabe der zur Vermögenssteuer 1924 veranlagten Betriebsvermögens umgelegt. In Höhe der hiernach auf den einzelnen Unternehmer entfallenden Last hat dieser die Belastung auszufüllen. Zur Verbreiterung der Grundlage und damit zur Entlastung der Last für den einzelnen beabsichtigt die Reichsregierung, im Wege eines besonderen Gesetzes zur Aufhebung der Zins- und Tilgungslasten auch noch andere Kreise, insbesondere die Banken, den Handel, die Versicherungsunternehmen, soweit sie nicht in Schiffahrt und Bahnbetrieben bestehen, und das Hotelgewerbe hinzuzuziehen. Als Mindestgrenze des Betriebsvermögens, das der Belastung unterliegt, sind vorläufig 50 000 Goldmark festgelegt worden mit der Möglichkeit der Abänderung dieser Mindestgrenzen, wie auch die Möglichkeit gegeben ist, andere Betriebe, die für die Belastung offenbar ungeeignet sind, auszunehmen. Nach Maßgabe späterer Veranlagung zur Vermögenssteuer wird die Belastung neu umgelegt. Den vier großen Industriezweigen, nämlich der Schwerindustrie, der Maschinen- und Elektroindustrie, der Chemischen Industrie und der Textilindustrie, sind gewisse Mindestgrenzen für den Anteil vorgegeschrieben, den sie an der Gesamtbelastung tragen sollen. Diese Mindestgrenze beläuft sich für die Schwerindustrie auf 20 Prozent, für die Maschinen- und Elektroindustrie auf 17 Prozent, für die Chemische Industrie auf 8 Prozent und die Textilindustrie auf 7 Prozent der Gesamtlasten. Die Möglichkeit der Korrektur dieser Mindestgrenzen ist in weitem Maße letzten Endes durch Entscheidung eines unparteiischen Schiedsgerichts gegeben. Von den einzelnen Belastungen bleibt ein Betrag von 4 1/2 Milliarden unbedingt im gemeinsamen Gewahrsam des Treuhänders und der Bank und kommt nicht auf den internationalen Geldmarkt. Nur in Höhe von 500 000 Goldmark kann sie der Treuhänder veräußern. Diese veräußerlichen Einzelobligationen werden in der Weise ausgewählt, daß der Treuhänder von den größten Betriebsunternehmern je in Höhe von 50 Prozent ihrer Belastung im ganzen für 750 000 Goldmark die Ausstellung von veräußerlichen Obligationen verlangen kann. Von diesen kann er aber nur bis zu 500 000 veräußern und muß den Betriebsunternehmern vorher Gelegenheit geben, selbst die Obligationen zu erwerben. Für Ausfälle, die bei Ausführung der Jahreslieferungen eintreten, hat das Reich zunächst mit den Mitteln der verpänderten Einnahmen einzutreten. Ihm steht der Rückgriff gegenüber dem säumigen Unternehmer zu. In weitem Maße macht der Gesetzentwurf von dem Mittel des schiedsgerichtlichen Regelung von Streitigkeiten zwischen Reichsregierung und Bank einerseits und Treuhänder andererseits Gebrauch. Der Schiedsrichter wird auf längere Zeit im voraus von der Reichsregierung und der Bank gemeinsam ernannt. Kommt eine Einigung zustande, so erkennt ihn der Präsident des internationalen Schiedsgerichtshofes im Haag. Er entscheidet allein oder unter Hinzuziehung zweier weiterer Schiedsrichter, die von den streitenden Parteien gestellt werden.

gekommen sei. Die Zeitungen stellen fest, daß bereits vor einem Jahre Nachforschungen eingeleitet wurden und daß auch die Budapest Polizei bereits vor vier Monaten von der Existenz der drei Reichsdeutschen gewußt hat. Bereits damals sei konstatiert worden, daß eine große Wahrscheinlichkeit mit dem flüchtig verhafteten Mörder des Ministers Erzbergers bestehe. Die deutsche Regierung habe einen eigenen Kriminalbeamten nach Budapest entsandt, um die Angelegenheit aufzuklären. Der deutsche Gesandte in Budapest habe von der ungarischen Regierung für den Fall, daß es sich tatsächlich um den Mörder Erzbergers handeln sollte, die Auslieferung verlangt.

Der mexikanische Präsident in Deutschland.

Kuzhagen, 20. August.

Der neugewählte Präsident von Mexiko, General Plutarco Elias Calles, der vor seinem Amtsantritt eine Studienreise durch Mitteleuropa zu machen beabsichtigt, ist gestern nachmittag um 6 Uhr mit dem Dampfer „Deutschland“ hier eingetroffen. Als die „Deutschland“ am Pier festgemacht hatte, begaben sich Vertreter des Hamburger Senats und des Auswärtigen Amtes, der mexikanischen Gesandtschaft in Paris, Christiania, Stockholm und Brüssel, der mexikanischen Generalkonsul in Hamburg, Mitglieder der mexikanischen Gesandtschaft in Berlin, ein Vertreter der Marineleitung und der Vorstand der Hapag an Bord, wo in der Halle ein offizieller Empfang stattfand. Voraussichtlich wird sich der Präsident am kommenden Freitag von Hamburg zunächst nach Berlin begeben.

Hamburg, 20. August.

Zu Ehren des mexikanischen Präsidenten General Calles fand heute mittag 1 Uhr ein Frühstück im Rathaus statt, zu dem außer dem Ersten Bürgermeister Dr. Petersen und dem Bürgermeister Dr. Stöten weitere Vertreter des Senats und der Hamburger Behörden erschienen waren. Dr. Petersen begrüßte den Präsidenten und die übrigen mexikanischen Gäste mit einer Ansprache, in der er u. a. ausführte: Während der ganzen Jahre des gewaltigen Kriegen bewahrte Mexiko Deutschland die Freundschaft. Einer großen Anzahl von Deutschen hat Mexiko während des Krieges Zuflucht und Obdach gewährt. Wie wird Deutschland das vergessen. Die Uebereinstimmung zwischen Mexiko und Deutschland kommt bereits zum Ausdruck dadurch, daß ein Exzellenz Deutschland lebt mit Ihrem Besuche auszeichnen, um hier soziale Probleme zu studieren und den Stand der sozialen Gesetzgebung kennen zu lernen. Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede ergriff der mexikanische Präsident das Wort. Er wies auf die politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Mexiko seit Beginn der Unabhängigkeit Mexikos hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die traditionelle Freundschaft im Verkehr der beiden Länder auch weiterhin bestehen bleiben möge.

Generallist der belgischen Bergarbeiter.

Brüssel, 20. August.

Der im Bergrevier ausgebrochene Bergarbeiterstreik hat gestern morgen zum Generalstreik geführt. Im Arbeitsministerium zu Brüssel sind Verhandlungen mit den Streikenden eingeleitet worden.

Die kommende Parlamentsdebatte in Frankreich.

Paris, 20. August.

Wie Havas berichtet, ist man in der Kammer der Deputierten über die Debatte der Unterfertigungen über die Londoner Konferenz nicht übermäßig zu verlängern. Es scheint daher, daß von unvorhergesehenen Zwischenfällen abgesehen, die Debatte in der Kammer Freitag abend zu Ende gehen werde. Unter Umständen wolle man zwei Nachsitzen zu Hilfe nehmen. Weiter bestehe der Eindruck, daß die Verhandlungen im Senat am Samstag die notwendige Zustimmung zur Unterzeichnung des Londoner Protokolls ergeben werden. Herriot werde sich auch bemühen, noch vor Schluss der Session die Ratifizierung des Lausanner Friedensvertrages ohne Debatte durchzuführen. Wenn aber die schon vorgemerkten Redner das Wort ergreifen wollten, dann werde die Debatte auf den Beginn der Herbstsession vertagt.

Herriot für Sicherheitsverträge.

Paris, 20. August.

Nach einer Sabameldung wird die französische Antwort auf das Projekt des Völkerbundes betreffend den Vertrag der gegenseitigen Unterfertigung dieser Tage nach Genf abgehen. Die Antwort fällt aufstimmend aus.

Politische Uebersicht.

+ Das vorläufige deutsch-italienische Handelsabkommen verlängert. Der als modus vivendi bestehende deutsch-italienische provisorische Handelsvertrag, der am 28. August 1921 abgeschlossen wurde und am 28. dieses Monats ablaufen würde, ist bis zum 1. Mai 1925 verlängert worden.

+ Zeitungsverbot in Thüringen. Die thüringische Regierung hat die Verbreitung der in Euhl erschienenen Zeitung „Der Volkswille“, Organ der kommunistischen Partei von Süd-Thüringen, im Lande Thüringen auf die Dauer von 14 Tagen verboten.

Oberpielleiter des Schauspiels Ernst Dellbach-Kühn vom Stadttheater Freiburg, Oberpielleiter der Operette Emil Aman vom Schauspielhaus Düsseldorf, Dramaturg und Spielleiter des Schauspielers Theodor Vogel vom Stadttheater Darmstadt, ein Pionier der Oper: Hans W. Dabitz und Kurt Dabitz. Für den Posten eines künstlerischen Leiters und Regisseurs des Bühnenbildes sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

= Der Intendant der „Hannoverschen Bühne“. Der Regisseur Theodor Gaertner vom Wonnsee Stadttheater ist als Intendant der neugegründeten „Hannoverschen Bühne“ berufen worden.

= Ein neues Städtebündentheater. Zur Gründung eines neuen Städtebündentheaters haben sich die Städte Hettstedt, Verburg und Giesleben zusammengeschlossen. Die Direktion des neuen Theaters, das seinen Sitz in Hettstedt hat, wurde dem Schauspielregisseur Kaiser übertragen; Verburg und Giesleben geben eine Subvention, während in Hettstedt die Finanzierung von einer Theatergemeinde übernommen worden ist. Der Spielplan sieht Opern, Operette und Schauspiel vor.

= Die neue Oper von Wilhelm Kienzl. Wilhelm Kienzl, der Komponist des „Evangelium“, hat eine neue Oper „Saffan der Schwarmer“ fertiggestellt, die in der kommenden Spielzeit im Coburger Landestheater zur Aufführung kommt.

= Jagdausstellung Königsberg i. Pr. Wie die „Deutsche Jagdzeitung“, Neudamm, mitteilt, beteiligt sich die Landesjagdbehörde Ostpreußen der Allgemeinen Deutschen Jagdvereins offiziell an der Jagdausstellung, die mit der „Land- und Forstwirtschaftsausstellung der Königsberger Ostmesse“ verbunden ist und vom 5. bis 9. September stattfindet. Damit die Jagdausstellung einen vollständigen Überblick über das Jagdwesen bietet, wäre es erwünscht, daß alle Jagdwesen ihre besten Beutestücke einbringen. Die Landesjagdbehörde des Ostpreußen wird anlässlich der Jagdausstellung eine Jagdverberaumung nach Königsberg einberufen, um aktuelle Jagd- und Verberaumungen zu erörtern. Dabei sollen in einer Sonderausstellung lebenswerte Jagdschlösser den Jagdgesellschaften vorgestellt werden. Alle Vereinsmitglieder können am Besuche der Land- und Forstwirtschaftsausstellung und der mit ihr verbundenen Jagdausstellung Dauerkarten zur Vorzugsberechtigung durch den Verein oder vom Reichamt, Königsberg i. Pr., Kaufmännische Abteilung, beziehen.

Doqumer Kr...

Das am 1. August 1925 veröffentlichte Verzeichnis der Reichsbeamten, das die Namen, Geburtsjahre, Dienststellen und andere Angaben enthält, ist in 10 Bänden erschienen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen.

Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen.

Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen.

Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen.

Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen.

Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen.

Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen. Die Bände sind in 10 Klassen eingeteilt, die von der Reichsregierung bis zu den untersten Beamten reichen.

Die W
Es darf al
Bürgermei
wirb zum ne
die meiste
wo öffentlic
Wahl betrau
Mantel tieft
dies und das
vernimmt, l
dieser Wahl
sönlichen Bezi
los aufkommen
der Oberbürge
erklärt es er
die bisherigen
gefällt wird.

Der Gef
darf wohl dah
tätigste
amte muß un
wenigen Beme
nen gebeten
man muß den
Glaubensbeken
haben, ehe man
darf, der nun
noch eine 3
germeiter ist
dann große M
Frage der 3
den zu großen
daß im Handel
stehen, obchon
kommunalen G
lung - und
kenntnisreichen
nicht am Bode
greift. Der ne
Handelskammer
können, wenn a
meister steht, i
allen maßgabe
weiß - sich al
turmspolitit tr
wahre Ziele u
Vage hat. Er
Verwaltungsbe
nachgelehrt
ganzer Mar
fleht, nicht an
führt und n
schert um B
nur will, da
seine Bedürfn
Stadt nach au
schwung nimm
Wolle, wenn d
Eine ichne

denen die W
Bürgermei
Vorstellung ge
vorstehend an
Mann gewährt
räftig und B
Stadt läßt sich
es muß in der
die die Allgem
neue Impulse
allen Kräfte in
früher. Meiste
eine lunge Kol
eine Vera anbi
graphischer un
Bedeutung re

heiten. Der
gebührenordnu
des Reichsmei
schuß und Mi
febes. Als A
anzusehen: a)
Wietangelegen
gungsfähiges;
Zumeilung bo
f) Genehmigung
eines Wohnun
menlegung m

Eine Lieb
23)

Nachdem
Mechanik
antwortete. S
beffen sich die
Wiedlungen be
und daß in d
berghiebene
stabilieren:

Alexander
Haus verlass
treten. Haben
schwarzbärtig
mantel und
eines Autom
"Er wird
Denrichowas
Sewalkoff an
Klang.

Noch als
dittierte diese
Er legte
Haft eine Str
Sessel und l
Gaujes.
Diese St
wie eine grei
hindernde.
Sewalkoff
und lautlos
Dann gin
zur Tür, öffn
lauchend im
ohne das ge
mühte, daß b
Matajas

Wer klug ist - kauft jetzt

da die Preise nur infolge der
grossen Geldknappheit so billig sind.

Große Mengen
Strickwesten
1a. reine Wolle, Prachtfarben
..... Mk. 13.50, 10.50, **7.50**

Große Mengen
Kostümrocke
gute, weite Formen, eigene Konfektion
..... 6.75, 4.25, **2.25**

Damenmäntel
nur gute Qualitäten, Tuch, Covercoat, Loden, Alpaca etc.
..... Mk. 29.-, 17, **14.00**

Große Mengen
Strickjacken
lange Formen, auch mit Schal
..... Mk. 13.50, 9.50, **7.50**

Große Mengen
Blusen
zum Aussuchen 5.75, 2.75, **0.95**

Kinder-Strickwesten
Kinder-Jacken
in allen Größen, bekannt schön und billig.

Große Mengen
Seidenjumper
prachtvolle Farben, die Preise teils bis zur Hälfte ermäßigt Mk. 8.50, 5.75, **3.95**

Große Mengen
Damenkleider
1a. Cheviot und Seidentricot 17.50, 14.50, **11.50**

Russenkittel
reine Wolle mit Handarbeit und vielen Farben Mk. 4.25, **3.25**

M. Fromm * Obere Marktstr. 28

Da wegen der niedrigen Preise wieder starker Andrang zu erwarten ist bitte ich auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.
Preise in Billionen Mark.

Die neue Volksversorgung mit billigen Lebensmitteln durch den Reichsverband deutscher Konsumenten.

Der Reichsverband deutscher Konsumenten ist ein gemeinnütziger Verein. Er bezweckt den **Zusammenschluß der Konsumenten**, deren **Schutz vor Uebertreibung**, sowie die **wesentliche Verbilligung des Lebensunterhalts**. Er dient also ausschließlich dem Gemeinwohl gerade an derjenigen Stelle, wo heute die Not am größten ist. Das Einkommen breiter Volksschichten gestattet unter den noch immer obwaltenden Preisverhältnissen nur eine unzureichende Ernährung und Kleidung. Die alten Einkaufs- und Wirtschaftsvereinigungen können nicht helfen. Sie sind erschüttert, weil ihre Mittel zu schwach, ihre Methoden veraltet und zu kostspielig und ihre Wirksamkeit zu begrenzt ist. Jeder Konsument aber will gute Ware möglichst billig kaufen, auf jeden Fall aber billiger, als er sie heute zu kaufen vermag. Diese Forderung ist sein gutes Recht! Niemand wird sie ihm erfüllen, wenn er sich nicht selbst hilft. Einzelhilfe ist unwirksam. Dagegen gibt der Zusammenschluß der Massen im Reichsverband deutscher Konsumenten jedem Mitglied eine **Macht**, durch welche Auswüchse und Ungerechtigkeiten in der Preisbildung wirksam bekämpft und planmäßiger Preisabbau erzielt werden können. Durch eine aktive Organisation des Reichsverbandes deutscher Konsumenten werden Lebensmittel in großen Mengen unmittelbar vom Produzenten für seine Mitglieder beschafft und nach einem neuartigen Verfahren ohne irgendwelche überflüssige Lagerung und Behandlung auf kürzestem und billigstem Wege direkt dem Konsumenten ins Haus geliefert. **Es liegt auf der Hand**, daß durch die **Ausschaltung** aller nicht erforderlichen **Zwischenstellen** und deren Unkosten, Steuern, Risiken, Provisionen usw. alle dafür notwendigen Aufschläge und ebenso die **Gewinne** der Importeure, Makler, Vertreter, Kommissionäre, Vermittler, Reisenden, Groß- und Kleinhandlärer **unmittelbar vom Konsumenten selbst verdient** werden. Die Ersparnisse sind verschieden groß, reichen bei manchen Waren sogar bis an die **Halbe** der **gegenwärtig geltenden Ladenpreise** heran. **Diese gewaltigen Vorteile** muß sich jeder denkende Verbraucher sichern. Jede rechnende Hausfrau sollte ihren schwer um die Existenzmittel ringenden Mann dadurch unterstützen, daß sie die billigsten Einkaufsmöglichkeiten wahrnimmt. Der Reichsverband deutscher Konsumenten hilft in diesem Sinne jeden Haushalt organisieren und bewirkt einschneidende Ersparnisse und eine bald spürbare Verbesserung der Lebenslage seiner sämtlichen Mitglieder. Die Vorbereitungen für den verbilligten Warenbezug sind mit Unterstützung amerikanischer Produzentenkreise bereits so weit gediehen, daß in Kürze den Mitgliedern des Reichsverbandes die Bestellformulare zugehen können. Wegen der großen Anzahl der beteiligten Konsumenten erfolgt die Lieferung nur einmal monatlich für den jeweiligen Monatsbedarf. Die Bezahlung kann bei Lieferung erfolgen. Die bezogenen Waren müssen dem eigenen Verbrauch dienen. Ein Einkauf für Nichtmitglieder ist unzulässig. Mitglied kann jede Person werden, auch Kantinen, öffentliche Gaststätten, Pensionate, Krankenhäuser, Sanatorien, Kliniken und ähnliche Stellen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Bill. M. 2.- und ist mit der Anmeldung einzureichen. Die Anmeldung muß schriftlich bei der Zentrale des Reichsverbandes deutscher Konsumenten, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 30, erfolgen, die Zahlung des Betrages auf das Postcheckkonto Berlin 9926. Untenstehende Warensorten sind zunächst zur Lieferung in Aussicht genommen. Diese Liste soll nach den Vorschlägen der Mitglieder ständig erweitert werden. Mit der Anmeldung wird um Einsendung des sorgfältig ausgefüllten Warenfragebogens gebeten, auf Grund dessen die Bereitstellung der erforderlichen Mengen aller Warensorten vor sich geht. Die Preise der lieferbaren Waren werden monatlich einmal durch diese Zeitung bekannt gegeben. Die Monatsaufträge müssen bis zu einem bestimmten Tage, der mitgeteilt wird, unter Benützung der Verbandsformulare erteilt werden.

Reichsverband deutscher Konsumenten

Leserlich schreiben! Anmeldeformular. Datum _____

An den Reichsverband deutscher Konsumenten **Berlin NW 7, Dorotheenstr. 30.**

Ich/wir beantragen die Aufnahme als Mitglied:

Vor- und Zuname _____

Wohnort _____ Postanstalt _____

Straße _____ Beruf _____
(angeben ob selbständig, Angestellter, Arbeiter, Beamter)

Personenzahl im Haushalt _____

Bill. Mark 2.- sind auf Ihr Postcheckkonto Berlin 9926 eingezahlt.
Richtig ausfüllen! Andernfalls ungültig! (81)

Keine Bestellung Waren-Fragebogen. Keine Bestellung
Der durchschnittliche Monatsbedarf meines Haushaltes in folgenden Waren ist in kg bzw. Dosen:

Weizenmehl	Linsen	Schmalz	Schneldebolinen
Weizenkleie	Zucker	Rindertalg	Erbesen
Makkaroni	Gelb. Aepfel	Cornedbeef	Stangenspargel
Nudeln	Gelb. Aprikos.	Kakao	Kirschen
Haferflocken	form. Pflaumen	Kochschokolade	Birnen
Malzkeim	Dosenmilch	Kohlkaffee	Pflaumen
Tafelreis	Sardinen	Geröstet. Kaffee	Pflirsche
Bohnen	Marmelade	Malzkaffee	Ananas
Erbsen	Tafelöl	Ceylon-Tee	Kernseife

Welche durchschnittliche Mindestersparnis (in Prozenten) erwarten Sie als ausreichend, um von den Einrichtungen des Reichsverbandes deutscher Konsumenten Gebrauch zu machen? _____ %

Welche anderen Waren bringen Sie zur Aufnahme in die Bestelllisten des Reichsverbandes in Vorschlag?

Kaffee hackert
Bochum, Hellwegstraße 1
gegenüber der Feinbäckerei
und Konditorei

Diese Woche Spezialität:
Holländer Torte

Fahrer über
sowie Teile lauti
Räder
Dorffener Str. 33.

Eine gebrauchte,
autobahnfähige
Rahmmaschine
A. v. Brühlstr. 16b.

Grünes Wäschbrett
bittig zu verkaufen.
Wittenerstr.
Nr. 8, part.

Makulatur
vorrätig. Alleestraße 8

Ohne Operation!
Bekannte Erfolge.
Harn-, Haut-, Blasen-, Nerven-, Asthma-,
Lungen- und Magenbeschwerden, Ge-
schwüre, Flechten, Krätze in 24 Stunden.
Beinleiden, Gallensteine behandelt.
Bisher 1903 Vizepräsident der Amerik.
Operateure von Amerika. Bahnhof-
straße 40, neben Handelshof. LB44

Schützenhof, Sonntag 5 Uhr
Einlaß 3 1/2 Uhr.
Box-Kämpfe
4 Deutsche Meisterschaftsanwärter im Ring
Sensen - Tomkowiak ♦ Heeser - Otto
Berlinger - Matzke ♦ Apfel - Niederberger
Die Kämpfe werden von der Westd. Film-Ges. gefilmt.
Ab 7 Uhr großer Fest-Ball.
Matzkes Konzert-Tanzorchester, Original Jazz-Band.
National-Sporting-Klub. Leitung: A. Matzke.
75080

Wenn Sie
Herren - Kleidung
brauchen, dann ist jetzt für Sie durch die
gewaltige
Preisermäßigung
in meinem großen
Etagen - Spezialgeschäft
die Zeit zum günstigen Einkauf.
Nur Qualitätswaren!
Herm. Lewin
Friedrichstr. 3, 1 Treppe hoch.

REISEGEPÄCKVERSICHERUNG
erhältlich LMS3
Verkehrsverein, Bochum, am Hauptbahnhof,
Oskar Feggenberg, Bochum, Körtumsstr.,
Verkaufsstelle Wagner, Bochum, Hochstr. 1,
Friseur R. Bürger, Bochum, Körtumsstraße,
Hermann Meyer, Bochum, Corsohaus, Tel. 3715.

Lang lebe der König!
Der neue Großfilm mit
Jackie Coogan.

Neues Operetten-Theater.
Donnerstag, Freitag
und Samstag
auf vielseitigen Wunsch:
Der sanfte
Heinrich
mit Gert Prager.
Sonntag, 24. August
Erstaufführung:
Die tolle Lola.
Sämtliche Vergünsti-
gungs-Karten haben
Gültigkeit.

Bad
Essen
(Bei Dönerbräu)
schöne, weitläufige,
berauschende
Bentley & Hill, Wfr.
Hotel Sied

Bräutchen
Grün, Silber u. Gold
Bochumer
Blumenhalle
Bochum,
Große Bedstraße 22

Brot-Auto
(Fordwagen)
neu, unständebau
zu verkaufen. Er ist
für alle Zwecke zu
verwenden. Zu er-
fragen in der Ge-
schäftsstelle für 31a.

Riffen,
architekton. Kosten,
bittig abzugeben.
Brudenbergstr. 4.

Die schönste Frau der Welt
Heute Donnerstag
die letzten Aufführungen
in der
Sonnhalle

Heute Donnerstag! 3 Masien 2 Manegen Heute Donnerstag!

300 Angestellte Circus Henny Bochum circa 200 Tiere

an der Castroporstraße am Sportplatz „Preußen“

Große Gala-Eröffnungsvorstellung, Donnerstag, 21. Aug. 8 Uhr abends

7000 Personen fassend **Die Zeitstadt der Wunder!** 7000 Personen fassend

70 erstklassige Attraktionen

in jeder Vorstellung **in 2 Manegen** in jeder Vorstellung

-Einzig am Kontinent! **Herrlicher Marstall!** Nur kurze Zeit!!!

Nervenspeichende **Raubtierdressuren!**
Erstklassige **Varietékünstler!**
Urkomische **Spasmacher!** LC27

Henny's Riesenzoo 200 exotische Tiere
Täglich von 10-12 Uhr Dressurproben mit Freikonzert der 28 Mann starken Musikkapelle.

Sichern Sie sich die Eintrittskarten im Vorverkauf bei:
Zigarrenhaus H. Loos, Bochum, Friedrichstraße 3, Telefon 3191;
Zigarrenhaus Fritz Menzies, Ecke Hoch- und Bongardstraße,
Telefon 415 und an den Circuskassen ab 9 1/2 Uhr vormittags
ununterbrochen. Circustelefon Nr. 280.

Aderverkalkung Kleiderschränke
Erregungszustände, geschwächte Herzkraft,
Verl. Sie Gratiasch, über San. Dr. Weises
giltfreie Hauskuren.
Dr. Hugo Caro, G. m. b. H., Berlin-
Friedenau 54.

Beste Fertel
abzugeben
Landwirt Hofhaus,
Bochum-Goldhamme.

Zwei mischende
Echse
zu verkaufen
Weimar,
Friedrichstr. 30

2 Fahrräder a. perf.
35 u. 50 Bitt. Wfr.
Keller,
Dorffenerstr. 38

Bindfaden, Wäscheleinen
reiner Woll in leb.
Säure
Zu haben: Nachl.
Weidenbrunn 15.

An- u. Verkauf
gebr. Möbel
Krant.
Sumboldstr. 32,
Telephon 709.
Riesentamm,
5 Wron. alt. zu verk.
Abstr. 14.

Bochumer Nachrichten.

Die Wahl des Oberbürgermeisters.

Es darf als ein erfreuliches Zeichen erwachenden Bürgerbewusstseins betrachtet werden, daß die Frage „Wer wird zum neuen Oberbürgermeister gewählt?“ wohl die meistverbreitete Frage ist bei allen Gelegenheiten, wo öffentliche Dinge besprochen werden. Die mit der Wahl betrauten Instanzen hüllen sich zwar in den Mantel tiefer Verschwiegenheit, aber es fließt doch dies und das durch. Was man so „unter der Hand“ vernimmt, läßt allerdings die Gewißheit, daß bei dieser Wahl alle parteipolitischen Wünsche und persönlichen Beziehungen ausgeglichen werden, nicht recht aufkommen. Ist schon die Art der Ausschreibung der Oberbürgermeisterstelle vielen nicht gefallen, so erscheint es erst bedenklich, daß die Bürgerchaft über die bisherigen Wahlvorgänge nicht im Mindesten aufgeklärt wird.

Der Gesamtwille der Bürgerchaft Bochums darf wohl dahin ausgelegt werden: Der fähigste und tüchtigste Oberbürgermeister und Verwaltungsbeamte muß uns gerade gut genug sein. Unter den nicht wenigen Bewerbern müssen die am geeignetsten erscheinenden gebeten werden, sich persönlich vorzustellen; man muß den Mann kennen, sein kommunalpolitisches Glaubensbekenntnis aus seinem eigenen Munde gehört haben, ehe man sich unter den Bewerbern den einen oder den anderen der Reihe nach erwählt. Bochum hat noch eine Zukunft. Einem befähigten Oberbürgermeister ist Gelegenheit gegeben, sich auszuwirken; denn große Aufgaben harren unter. Oben steht die Frage der Zusammenlegung der Gemeinden zu großen starken Gebieten. Es ist ein Unbilden, daß im Handelsamtsbezirk noch 56 Gemeinden bestehen, obwohl die Entwicklung längst über die alten kommunalen Grenzen hinausgegangen ist. Die Siedlungs- und Verkehrsfragen erheischen einen kenntnisreichen Mann mit Initiative, der die Hängel nicht am Boden schleifen läßt, sondern sie frisch aufgreift. Der neue Geist, der in unserer Industrie- und Handelskammer weht, wird umso befruchtender wirken können, wenn an der Spitze der Stadt ein Oberbürgermeister steht, der die Stadt und ihre Interessen bei allen maßgebenden Stellen erfolgreich zu vertreten weiß — sich aber auch bewußt ist, daß er keine Kirchentumspolitik treiben darf, sondern nur eine solche, die wahre Ziele um das Wohl der Gesamtheit im Auge hat. Er darf kein Bürokrat sein, kein engstirniger Verwaltungsbeamter, der über die Grenzpfähle seiner Fachkompetenz nicht hinaus kann — er muß ein ganzer Mann sein, der nicht am Bergebrachten klebt, nicht ängstlich wagt, sondern kühn wagt; der führt und nicht gefolgt wird; der sich den Teufel schert um Parteilängen und Parteiprotektion, der nur will, daß Bochum vorwärts kommt, daß sich seine Bevölkerung in ihm wohl fühlen kann, daß die Stadt nach außen wie nach innen einen neuen Aufschwung nimmt. Die Höhe der Befolgung spielt keine Rolle, wenn der Mann nur Lüstiges leistet.

Eine schwere Verantwortung ruft auf den Kreisen, denen die Wahl des Oberbürgermeisters obliegt. Die Bürgerchaft nimmt an, daß unter den persönlichen Vorstellungen geladenen Bewerbern allein nach den vorstehend angeführten Gesichtspunkten der rechte Mann gewählt wird — ohne Rücksicht auf Parteigegensatz und Weltanschauung. Das Oberhaupt einer Stadt läßt sich in keine enge Parteischablone pressen, es muß über den Parteien stehen in allen Dingen, die die Allgemeinheit betreffen. Es muß es verstehen, neue Impulse zu geben, neue Fühlung zu halten mit allen Kräften des öffentlichen Lebens, der Bürger wirtschaftlich, „Meister“ sein. Eine klare, zielbewusste Leitung, eine kluge Politik: erwarten wir von ihm, damit eine neue Aera anbricht für unsere Stadt, die sich als geographischer und kultureller Mittelpunkt zu ihrer vollen Bedeutung noch erst entfalten soll.

Verwaltungsgebühren für Wohnungsangelegenheiten. Der Wohlfahrtsminister erklärt eine Sondergebührenordnung für Amtshandlungen in Ausführung des Reichsmietengesetzes, des Gesetzes über Mietschutz und Mietverhältnisse und des Wohnungsgesetzes. Als Amtshandlungen sind insbesondere anzuführen: a) schriftliche Auskunft in Wohnungs- und Mietangelegenheiten; b) Erteilung des Wohnberechtigungsbescheides; c) Eintragung in die Wohnungsliste; d) Umweisung von leeren Räumen und Wohnungen; e) Umweisung von möblierten Räumen und Wohnungen; f) Genehmigung eines Mietvertrages; g) Genehmigung eines Wohnungsaufbaues; h) Genehmigung zur Zusammenlegung mehrerer Wohnungen; i) Freigabe bisher

vermieteten gewesenen Raumes an den Vermieter; k) Genehmigung zur anderweitigen Verwertung von Wohnräumen; l) Genehmigung zum Abbruch von Gebäuden oder Gebäudeteilen. Die Gebühren betragen für Amtshandlungen unter d bis i) höchstens 4 vom Tausend der jährlichen Friedensmiete der betreffenden Wohnung, mindestens eine Goldmark, im übrigen eine bis hundert Goldmark. Die Gebührenordnung ist am 15. d. Mts. in Kraft getreten. (Vereinzelt wurden in Bochum bisher weit höhere Gebühren erhoben, bis 3000 M. und darüber. Nun hat man sich nach den Sägen zu richten, die der Minister vorgeschrieben hat, sie dürfen nicht überschritten werden.)

Aufhebung von Zollnebengebühren bei der Eisenbahn. Das Reichsverkehrsamt Dortmund teilt mit: Mit sofortiger Wirksamkeit werden Zollnebengebühren der Eisenbahn (Vorführung, Abfertigung, Schreiben und Formulargebühren im Verkehr von und nach der Regie auf Reichsbahnübergängen von der Reichsbahn nicht mehr erhoben.

Gauzinssteuer. Nach § 3 der 3. Verordnung zur Durchführung der Preussischen Steuernotverordnung vom 1. April 1924 unterliegen die mit Beihilfen aus öffentlichen Mitteln ausgeführten Neubauten, die nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden sind, vom 1. Juli 1924 ab der Gauzinssteuer nach Maßgabe der §§ 2 bis 9 der Preussischen Steuernotverordnung vom 1. April 1924. Eine Befreiung von der Gauzinssteuer für diese Art von Neubauten tritt auf Antrag ein, sofern die Beihilfen mit wenigstens 40 Prozent ihres Goldmarktwertes, berechnet nach dem Berliner Dollarkurs am Auszahlungstage der Beihilfen, zurückgezahlt worden sind, oder bis zum 30. September 1924 noch zurückgezahlt werden. Die im Betracht kommenden Kreise erfahren Näheres bei den Stellen, welche die Beihilfen seinerzeit gewährt haben.

Marktbericht. Die ersten Brombeeren wurden gestern auf dem Wilhelmplatz feilgehalten, das war die Sänge und in die Gebühde begeben, sollten aber in ihrem Interesse warten, bis die Beeren reif sind, denn halbreife Beeren kosten kein Geld. Seideltraut und Körbe mit Wägen erinnern daran, daß der Herbst naht. Die Hausfrauen kaufen fleißig Bohnen ein zum Einmachen, das Fund auf 270 Milliarden, ein eigentlich sehr hoher Preis. Seimische Erzeuger beantragten gar 300 Milliarden. Williger geworden sind die Kohlarten: Mothohl mittlere Köpfe 250, starke Köpfe 400, Weißkohl in Mieten 1500, pfundweise 100, Wirsing 150 Milliarden. Salat kostete 150, Endivien 200 bis 250 Milliarden für feinsten Salat. Einmachgurken sind billiger als vor Wochen, wo interessierte Leute behaupteten, sie würden noch teurer. Preisbeeren kosteten 500—600 Milliarden. Eier und Butter bleiben auf ihrem hohen Stand. 7 Eier für 1 Million, 1,9 Millionen Markt für ein Pfundbrot. Vögel waren zu 800 bis 400 Milliarden zu haben, Hühnerlinge kosteten bis zu 600. Auf dem Viehmarkt gab es Geschäft zu 250. Vorkoch zu 300 und Kengis zu 400 Milliarden das Pfund. Die Preise für Fleisch und Wurstwaren steigen in der letzten Woche langsam, aber sicher.

Die Heilsamkeit der Ernte? Nach einem Bericht der Landwirtschaftskammer der Provinz Westfalen ist über die landwirtschaftlichen Verhältnisse der Provinz folgendes zu melden: Die reichlichen Regenfälle, verbunden mit starker Abkühlung in der letzten Hälfte des Monats Juli bewirkten vielfach Lagerung des Getreides und Vergrößerung der Ernte, waren aber günstig für die Entwicklung des Hafers, des Grünlandes, der Kartoffeln und Rüben. Mit der Roggenernte ist Ende Juli fast überall begonnen worden. Der Ertrag ist teilweise gut. Auf leichten Böden sind 80 Prozent durch Frostschäden ausgefallen. Im Kreise Halle ist viel Roggen ausgefallen. Der Weizen verpricht guten, teilweise mitteren, der Hafer guten, teilweise sehr guten Erfolg (s. v. im Kreise Siegen). Im allgemeinen ist eine mittlere Apperente und eine reichliche Winternerte zu erwarten. Pfäumen und Birschen tragen sehr schwach im Kreise Hamm. Siegen klagt über Schädigung durch den Kartoffelrost, Lössbude und Paderborn durch Stein- und Flugbrand. Der Ernährungsausschuss des Viehes ist im allgemeinen gut. Der Geflügelstand ist normal. Wegen Maul- und Klauenseuche sind in Westfalen 101 Geflügel gesperrt.

Rohrverhandlungen im Bergbau. Am heutigen Donnerstag finden in Essen Verhandlungen zwischen dem Reichsverband und den Vertretern der Bergarbeiter-Gewerkschaften über die gekündigte Lohnordnung statt.

Nach keine Einigung im Baugewerbe. In Dortmund fanden am Dienstag getrennte Vespredungen zwischen dem Reichsminister für Wohnungsbau und den Arbeitnehmersverbänden des Baugewerbes in der Ausspracheangelegenheit statt. Derselben führten zu keinem Ergebnis.

Kapitalabfindung. Ueber den Höchstbetrag der Summe, die bei Kapitalabfindungen kapitalisiert werden kann, waren Zweifel entstanden. Der Reichsminister und der Reichsarbeitsminister haben jetzt deshalb nochmals ausdrücklich festgestellt, daß der Betrag sich aus der Rente mit Einschluß der Erhöhung seit dem 1. April 1924 mit bisher 40 Prozent berechnet. Eine

Erhöhung der Rente, die bis zur Erteilung des Kapitalabfindungsbescheides vorgenommen worden ist, kann bei der Festlegung der Abfindungssumme noch berücksichtigt werden. Ist die Erhöhung nach diesem Bescheid eingetreten, so wird sie laufend gezahlt. Wird verlangt, daß sich die Kapitalabfindung auch auf diesen Rententeil erstrecken soll, so handelt es sich um eine Nachkapitalisierung.

Notstandsbeihilfen für Badefuren. Notstandsbeihilfen für Badefuren können nach einer Verfügung des Reichsministers der Finanzen den planmäßigen und außerplanmäßigen Reichsbeamten und den im Reichsdienst wachhabenden Parteigenossen und Angehörigen der Reichsregierung für ihre Person gewährt werden, aber nur dann, wenn nach dem Zeugnis eines Versorgungsamtes eine Kur unter ärztlicher Leitung notwendig ist und feststeht, daß nur durch diese Kur und nicht durch eine andere Behandlungsweise die Wiederherstellung der Dienstfähigkeit zu erwarten ist. Der Ort muß nach Versorgungsamt vorgeschrieben sein und die Kur unter ständiger ärztlicher Aufsicht durchgeführt werden. Es ist darüber eine ärztliche Bescheinigung beizubringen. Die Beihilfe darf für Heilstätten und Badefuren höchstens 150 Mark für einen Monat betragen. Daneben können 60 Prozent der Kosten der Ein- und Ausreise für die dritte Wagenklasse und für Gepäckbeförderung erstattet werden.

Das Intime Theater bietet zur Zeit wieder ein ganz hervorragendes Programm, das sich hoch über den landesüblichen Durchschnitt erhebt. Schon der erste Teil, der gewissermaßen nur die Einleitung darstellt, bringt einige vorzügliche Nummern, an ihrer Spitze den bekannten Handlungsdarsteller Maxow mit seinem Fortschritt tangenden „Fotografier und das ausgezeichnete „Kisschuhballer“ und „Griß an die Welt“, das sich auf der kleinen Bühne mit bewundernswürdiger Geschicklichkeit ausführt. Die Hauptrollen des mehr als umfangreichen Programms bestreitet jedoch das russische Theater „Karusell“, das in seiner Art vollkommen neu und eigenartig ist. Was bei anderen russischen Truppen den Hauptbestandteil der Vorstellungen bildet, der Tanz und der Gesang, wird hier in die zweite Linie gerückt; die Regie auf beiden Seiten wird als etwas Selbstverständliches vorausgesetzt. Das Hauptgewicht wird auf die originale Aufführung gelegt, und hierin dürfte diese Truppe, die unter der Leitung von Maria Lebiedeffs und Eugen Scharboffsky, gegenwärtig unerreichbar ist. Die Künstler, die durch die halb-köstliche Anfertigung Anna Wozaroff eingeführt werden, sind so eminente Techniker, daß sie — so paradox das klingen mag — hoch über ihren eigenen Leistungen stehen und sich den Luxus erlauben können, alle ihre Darbietungen in ein parabolisches Gewand zu hüllen. In dieser Hinsicht standen vor allem das Solodanin, die Leierkastenparodie und das Liebesstück „Manila-Anita“ auf der Höhe. Der Beifall des hochentwickelten Publikums, der schon den ersten Nummern in großem Maße zuteil geworden war, verdichtete sich hierherdum, daß einige Wiederholungen nötig wurden. Alles in allem ist das gegenwärtige Programm derart, daß sich eine Großstadt seiner wahrlich nicht zu schämen braucht.

Jugend-Buchwoche. Seit langen Jahren bestehen in Bochum, die auf die Weiterbildung der Jugend und Schulfachliteratur hingen. In den letzten Jahren hat sich der Reichsbund Deutscher Papiere und Schreibwarenhändler e. V. in dieser Bewegung ganz besonders hervorgetan. Die Händler bedienen sich der von den Vereinten Prüfungsausschüssen für Jugendliteratur herausgegebenen Listen, welche nur ausgereifte und durchaus einwandfreie Jugendliteratur vom Bücherbisch bis zum Roman enthalten. Die Jugend-Buchwoche des Reichsbundes Deutscher Papiere und Schreibwarenhändler findet im ganzen Deutschen Reich im Oktober statt, sie ist als Jugend-Buchwoche gedacht, in der die Jugend mit irgend einem guten Buchlein von feinen der Eltern, der Erzieher, der Freunde oder Bekannten bedacht wird.

Tageländer. Die Jagd auf Neßhühner, Wachteln und schätzliche Moorhühner beginnt, wie die „Deutsche Wochenschrift“ Neudamm mitteilt, in den Kreisen Arnheide, Brilon, Meschede, Olpe, Wittgenstein, Siegen, Altmünster und Herford (Stadt und Land) am 8. September, in den übrigen Kreisen am 25. August. Die Jagd auf Vitz-, Hatzel- und Hasenbühnen und -hennen beginnt im ganzen Regierungsbezirk am 16. September.

Wesdel im niederländischen Konsulat Dortmund. Dem bisherigen niederländischen Konsul in Dortmund, Hild, ist auf seinen Wunsch von der niederländischen Staatsregierung ehrenvolle Entlassung aus seinem Amte erteilt worden. Gleichzeitig ist als Konsul der Niederlande zu Dortmund Frederik George Lampe ernannt.

Der Sammler für sich. Der Kriminalpolizei gelang die Ermittlung einer Person, früheres Mitglied des Turn- und Sportvereins Hamm 1883, die ohne Wissen des Vereins und ohne polizeiliche Erlaubnis im Namen des Vereins Geldbeiträge bei einer ganzen Anzahl von Geschäftleuten gesammelt hatte. Das gesammelte Geld, es handelt sich um namhafte Beträge, hat der Sammler selbst für sich verbraucht. Es ist angebracht, sich in jedem Falle bei Vorlage von Beitragungslisten von der Echtheit zu überzeugen.

Großstadtproblem.

Die Tagung des internationalen Städtebauberbandes wurde in Amsterdam abgehalten. Die holländische Regierung und das holländische Wohnungs- und Städtebauinstitut hatten eingeladen und über 300 Teilnehmer aus allen Kulturstaaten hatten sich eingefunden, darunter auch etwa 40 Deutsche. Sämtliche Verhandlungen wurden in deutscher, englischer und französischer Sprache geführt. Die Vertreter Hollands und der östlichen Völker Europas bedienten sich durchweg der deutschen Sprache.

Hauptgegenstand der Beratungen war die Sanierungsplanung in ihrer Beziehung zu den Großstädten, d. h. die Planung größerer Wirtschaftszentren in der Umgebung der Großstädte nach einheitlichen Gesichtspunkten. Da die einzelnen Länder jeweils von den besonderen Verhältnissen ihres Landes ausgingen, ergab sich eine vielfältige Beleuchtung der Probleme von selbst. Am weitesten sind die Bestrebungen zur Zentralisation in England gediehen. Die ungeheure Aufblähung der Städte und der planlose Zuwachs um einen Mittelpunkt sollen durch eine bessere Verteilung von Bevölkerung, Handel und Industrie vermieden werden. Man wünscht Trabantenstädte, kleine in sich geschlossene Zentren um die Großstadt herum, in denen Arbeit und Wohnung nahe zusammengeklumpt sind, um das nutzlose Schaffen der Menschen und das schamlose Verschleppen der verschiedenen Güter zu vermeiden. Diese Neigung zur Zentralisation der Großstädte hat sich in England schon stark durchgesetzt. Auch in den Vereinigten Staaten wächst die Neigung der Industrie, in die Vororte oder ländlichen Gebiete zu ziehen. Wenig Neues brachten die Gutachten aus Frankreich und Belgien, wo der Städtebau sich noch in ziemlich rückständigen Bahnen zu bewegen scheint. Dagegen fand das Referat des Direktors des Siedlungsverbandes Ruhr-Rheinbezirk, Dr. Schmidt, viel Beachtung. Hier handelt es sich weniger um die zentrale Großstadt mit einer Anzahl von Trabantenstädten um sich herum, als vielmehr um eine nahezu gleichartige Städte um engem Raum mit dem dichtesten Eisenbahnnetz des Kontinents und einem sehr verzweigten Straßenbahn- und Wasserstraßennetz. 1923 betrug im Ruhr-Rheinbezirk der tägliche Bedarf an Gütern rund 40 000, die Zugabefracht auf den Hauptstrecken täglich 420 Züge, d. h. durchschnittlich alle drei Minuten ein Zug. Im Duisburg-Ruhrort-Rheinbezirk wurden rund 20 Millionen Tonnen Kohlen per Schiff abgefahren. Die Bevölkerung von vier Millionen Köpfen wohnt viermal so dicht als diejenige Belgiens. Da der Bezirk in Gebieten von drei Regierungen und zwei Provinzen liegt, wurde 1920 der Siedlungsverband als ein kommunalverband von 18 Städten und 11 Landkreisen zur Förderung der Siedlungsarbeit gegründet. Seine bisherigen Leistungen bestanden vor allem in der Festlegung von Hauptlinien, von Verkehrsverbindungen und Grüngebieten, sowie in der Schaffung von Verkehrsstraßen.

Das Ergebnis der Aussprache wurde in einer einstimmigen Entschließung dahin zusammengefaßt, daß das unbeschränkte Anwachsen der Großstädte unerwünscht ist und daß eine Regelung der Wohnfragen, der Verkehrsfragen, der Ansiedlung der Industrie und der Schaffung von zusammenhängenden Grünflächen nur in interkommunal möglich ist. Wo mehrere Städte beieinander liegen, muß ein derartiger regionaler Nutzungsplan ganze Bezirke umfassen. Nur in einem Punkte war eine völlige Übereinstimmung nicht zu erzielen: wie weit derartige Nutzungspläne die Rechtskraft erhalten sollen, durch die eine willkürliche Ausnutzung des Bodens verhindert und der Boden seiner planmäßigen Bestimmung zugeführt werden kann. Der englische Auffassung widerpricht jede Beschränkung der persönlichen Freiheit des Einzelnen, während die übrigen Länder betonten, daß ohne derartige Eingriffe und Beschränkungen alle Pläne zwecklos seien.

Kassische Rentenbankfälsche. Seit der Einziehung der meisten Reichsbanknoten hat sich ein deutlicher Rückgang der Fälschungen von Papiergeld gezeigt. Die neuen von der Reichsbank ausgebenen Notenbänke machen ebenso wie die Rentenbanknoten wegen ihrer sorgfältigen Druckausführung den Fälschern offenbar erhebliche Schwierigkeiten. Bei den Rentenbanknoten wird sich den Fälschungsarten eine Nachschmiedung im Großen auch deshalb nicht verlohnen, weil sie darauf rechnen müssen, daß die Rentenbankfälsche eine eingezogen werden, sobald die Goldnotenbank kommt. Immerhin sind auch von den Rentenbanknoten in verschiedenen Gegenden des Reiches Fälschungen der

Abendblatt
Neueste Nachrichten
in Texten und Bildern.
Neueste Telegramme, Kurztel.
Erscheint täglich 4 1/2 Uhr.

Blutrausch.

Eine Liebesgeschichte aus dem roten Rußland.

23) Von Gertrud von Brockhoff.
Nachdruckrecht: Dr. August Scherl, G. m. b. H., Berlin.
Mechanisch nannte er das Rennwort. Die Stimme antwortete. Suwaloff begann in dem Zahlenalphabet, dessen sich die Mitglieder der Kommission bei geheimen Meldungen bedienen, um sich vor Verrat zu schützen, und das in den verschiedenen Fällen fast immer ein verschiedenes war, in den Apparat hineinzuschreiben:

„Alexander Gregorowitsch Volkonski hat das Haus verlassen, wie es scheint, um eine Reise anzutreten. Fahndet auf allen Bahnhöfen nach einem schwarzhaarigen Menschen in rotem Hemd, Leder-mantel und Lederhose. Es ist möglich, daß er sich eines Automobils bedient.“

„Er wird nicht weit kommen,“ antwortete Irma Volkonskaja Stimme. Trotz seiner Erregung fiel es Suwaloff auf, wie müde diese Stimme auf einmal klang.

Noch als er den Hörer längst abgehängt hatte, ätzte diese müde, weiche Stimme in ihm nach. Er legte den Mantel ab und löschte das Licht. Fast eine Stunde lag er so in dem tiefen damastenen Sessel und lauschte hellhörig in die tiefe Stille des Hauses.

Diese Stille hatte etwas Gekünsteltes. Sie war wie eine greifbare Last, die die Brust am Atmen hinderte.

Suwaloff richtete sich auf und begann, sich hastig und lautlos seiner Stiefel zu entledigen.

Dann ging er mit vollkommen lautlosen Schritten zur Tür, öffnete diese, stand für ein paar Herzschläge lauschte im Korridor und drückte die Tür auf, ohne das geringste Geräusch zu verursachen. Er wußte, daß die Tür nicht verschlossen war, weil er pflügte. Ratschlag kammerchen lag unmittelbar neben der

Küche. Die Alte hatte sonst Ohren wie ein junger Jäger. Heute schloß sie wohl fest. Sie hatte lange genug gewacht.

Suwaloff lächelte böse und verächtlich in das Dunkel hinein. Schließlich gehörte nicht viel Kraft dazu, eine alte, schreiende Frau zum Schweigen zu bringen.

Er glitt haltig und unhörbar über die weißen Marmortreppen. Der scharf umgrenzte Strahl der kleinen Wandleuchte taktete über die glänzenden Kacheln des ehemaligen Badzimmers und verriet die weiße Tür, die zu Lydia Pawlownas Schlafzimmer führte.

Suwaloff legte das Ohr gegen die weiße Türe der Tür und atmete beruhigt, als innen kein Laut hörbar wurde.

Für eine Sekunde empfand er eine sinnlose Angst, daß die Tür verschlossen sein könnte. Seine Finger schloffen sich um den kunstvollen Messingknopf und begannen ihn langsam zu drehen.

Die Tür war unverschlossen. Es war eine von Lydia Pawlownas Eigentümlichkeiten, diese Tür auch bei Nacht stets offen zu lassen, damit Ratschlag auf einen Anruf hin sofort zu ihrer Hilfe herbeieilen konnte.

Suwaloff hatte den Eindruck, daß die Tür seinen Bemühungen fast zu rasch Folge leistete. Er spürte einen leichten Schreden, als er sich plötzlich in Lydia Pawlownas Schlafzimmer befand.

Eine schwache, rötliche Dämmerung herrschte in dem großen Gemache. Der Lichtschein kam von der ewigen Lampe, die unter einem Seilgelenk zwischen den beiden hohen Bogenfenstern brannte. Es war das Bild einer kindlichen Märtyrerin auf Goldgrund. Sie trug ein weißes, feinstes Gewand und hielt die Augen mit einem Ausdruck von schmerzlicher Süße auf den Besucher gerichtet. Suwaloff wandte mit einer hilflosen Bewegung den Kopf. Das gelbste, blonde Haar der Seiligen erinnerte ihn an Maria Petrowna.

Immer Maria Petrowna.
Suwaloff schlug mit kraftlosen Fingern das

Kreuz, als ob er einen bösen Geist von sich abzuwehren wollte.

Er stand regungslos, durch die seidene Portiere fast völlig verborgen, und musterte das Zimmer.

Das breite Bett aus Rosenholz stand im Schatten. Suwaloff unterließ die Umrisse von Lydia Pawlownas Kopf. Auch eine ihrer Hände, die fest am Bett und gepenkt auf der dunklen Seide der Steppdecke lag. Aber er hätte nicht zu sagen vermocht, ob sie für ihn die Augen offen oder geschlossen hielt. War sie wach?

Suwaloff lauschte mit angespannten Sinnen und glaubte, ruhige und regelmäßige Atemzüge zu vernahmen.

Er atmete erleichtert auf und presste die Hände gegen das Kreuz aus seiner Brust. Dann tat er einen Schritt vorwärts aus dem schwebenden Dunkel der Portiere heraus.

Im Zimmer herrschte die Unordnung, die einem überhäufigen Aufbruch zu folgen pflegte. Ueber einer Seffellehne hing Alexander Gregorowitschs Mantel. Eine halbkugelige Teelampe stand neben dem silbernen Samowar, der ein ovales Tischchen aus schneeweißen Marmor trug. Ein zweites Tischchen von ganz gleichem Aussehen war dicht an Lydia Pawlownas Bett gerückt worden. Zwei, drei Bücher in dunklen Einbänden lagen darauf. Eins war aufgeschlagen.

Suwaloffs Herz begann hart und regelmäßig zu klopfen.

„Die Gebetsbücher.“ Soß es ihm durch den Kopf. Er tat einen zweiten Schritt vorwärts — noch einen. Jetzt stand er neben dem Bett. — Er blickte in das aufgeschlagene Buch, unterließ Punkte und Linien wie auf einer Landkarte — begriff alles — in einem einzigen Augenblick. Begriff, daß der Plan einer Verführung vor ihm lag. Dieser Plan, von dem Dierschinski gesprochen hatte.

Vielleicht hatte Alexander Gregorowitsch ihn mitnehmen wollen und war im letzten Augenblick im Gedanken an eine mögliche Verhaftung davor zurückgeschreckt.

Vielleicht — — —
Suwaloff streckte die Hände, die wie in einem

leichter Fieber zitterten, nach dem Buche aus und ließ sie in der nächsten Sekunde wieder sinken.

Er hatte das scharfe und unheimliche Gefühl, als ob die Seilige auf dem Bilde ihn ansehe.

Mit einer Bewegung angstvoller Abwehr wandte er ihr das Gesicht zu.

Das schmale Mädchenantlitz hatte sein süßes und schmerzliches Lächeln. Die großen, weitgeöffneten, dunklen Augen waren wie die Augen von etwas Lebendigem. Zu ihren Füßen war ein roterender Holzstisch, aus dem überall weiße Lilien emporwuchsen. — Auch der Rahmen des Bildes war aus Lilien. Aus eckig angeordneten goldenen Lilien mit schimmernden Kelchen.

Suwaloff mußte die Lilien ansehen. Er erinnerte sich jener quälenden Vision, in der er Maria Petrownas weißen Körper wie ein Lilienblatt auf einer Blutwoge treiben sah.

Es ängstete ihn, diese Vorstellung in diesem Augenblick erneuert zu sehen. Er machte eine Bewegung, als ob er etwas, das sich mit seinen, fadenhaften Fingern an ihn klammerte, heftig zurückstoßen wollte, und streckte zum zweiten Male die Hand aus.

Was kümmert mich Maria Petrowna? —
Es klang wie ein rauhes Gelächter.

Suwaloff erschraf.

War er so unvorsinnig gewesen, laut zu sprechen? In dem Bette neben ihm rührte sich etwas. Der weiße Körper der Fürstin, in der spärlichen Beleuchtung viel größer als sonst und beinahe unförmlich erscheinend, hob sich langsam aus den Kissen.

Suwaloff stand eine Sekunde wie erstarrt. Dann, in dem jähnen Begreifen, daß Lydia Pawlowna vom Geräusch seiner Stimme erwacht war, raffte er die Bücher mit einer blitzschnellen Bewegung zusammen, häufte zur Tür, durch die Küche — auf den Korridor hinaus.

Hinter ihm war das Geräusch umgeworfener Stühle, das Klirren von zerbröckeltem Glas und ein gurgelnder Schrei, der Lydia Pawlownas Stimme wie in einer Verzerrung wiederzugeben schien.

„Ratschlag! — Ratschlag!“
Suwaloff lächelte, wie ein Mensch lächelt, der

tzt

3.95

1.50

3.25

28

er Welt

e

e

Heute
Donnerstag 1Tiere
„Preußen“

8 Uhr abends

7000 Personen
fassendin jeder
VorstellungNur
kurze
Zeit!!!

LC27

die Tiere
konzert derOrverkauf bei:
Telephon 3191;
Sonderstrasse;
vormittags

schränke

ad 150 cm breit, mit kleinem
Welt unter Selbstkostenpreis
verkaufen.in Buschhoff,
Sonderstrasse 2 8.Mite-
ZeitschriftenNeueste aus dem Ausland
(auch nach außerhalb)
Buchh. Effert.
Bochum
Brillstrasse 48.Bindfaden,
Wascheleinenreinet dank in led.
Schnur24. Schulr. Nachl.
Weidenbrunn 15.An- u. Verkauf
gebr. MöbelKauf
Dumoldstr. 39.
Telephon 722.Kleiderkamm.
5 Mon. alt, in best.
Zustand.
Abd. 14.

Neues aus aller Welt.

Dr. Klee auf freien Fuß gesetzt. Auf Antrag des Rechtsanwaltes Dr. Graf ist der Rechtsanwalt Dr. Klee, der im Zusammenhang mit der Elzarsaffäre wegen angeblicher Begünstigung des Angeklagten festgenommen war, freigelassen worden.

Teppichsmuggel unter Verwendung gefälschter Diplomatpässe. Im Verlaufe eines Zivilprozesses vor dem Berliner Amtsgericht stellte sich heraus, daß der seit 1916 in Berlin ansässige Türke Ahmed Sia Bey einen Teppichsmuggel im Großen betrieb. Bei einem Berliner Expediteur wurde ein großer Teppich beschlagnahmt, der der Türkei dort auf Lager gegeben hat. Auch bei einem Färber und bei einem Kaufmann wurden Teppiche entbedt, die der Türkei nach Deutschland eingeschmuggelt, ohne sie zu verzollen. Der Türke befindet sich augenblicklich in Wien. In seiner elegant eingerichteten Neuzimmer-Wohnung wurden für etwa 75 000 Mark Wertobjekte beschlagnahmt, um den Betrag der hinterzogenen Zölle sicherzustellen. Der Türke hat den Schmuggel unter Verwendung von gefälschten Diplomatpässen betrieben.

Die Aussage in der Hofentscheide. Gerissen, aber doch nicht gerissen genug war ein Beamter vom Postamt 17 in Berlin, der bei einer unermittelten Revision einen Fehlbetrag von 1000 Goldmark hatte. Statt eines Postens Wechselstempelmarken hatte er an seinem Schalter wertvolle statistische Marken aus der Inflationszeit eingeschmuggelt, über deren Herkunft er allerlei widersprechende Angaben machte. Bis zur weiteren Untersuchung entlassen, meldete er sich einige Tage später mit einem Zeugnis, einem Einbahnbeamten, der seine Unschuld nachweisen sollte und einen glänzenden Vortrag hielt.

Ungefährlicher Weise setzte die Polizei den geflüchten Darlegungen entgegen und hielt den Entlastungszeugen wegen Verdunkelungsgefahr fest. Man machte ihm auch indiskretionäre in die Tasche und holte dort die Entschuldigungsrede — von den Postbeamten Hand geschrieben — heraus. Der Eisenbahner gab daraufhin den Schwund zu, der Postbeamte schob alle Schuld auf den großen Unbekannten.

Straßenräuber. Ein frecher Ueberfall auf ein Auto wurde im Walde zwischen Vöhlbach und Dainrode im Kreise Franzenberg a. d. Oder verübt. Ein junger Mann aus Westfalen wollte seine Mutter im Auto nach Wilmshausen ins Bad bringen, als zwischen diesen beiden genannten Orten die Weiterfahrt durch einen über die Straße gelegenen Baumstamm gehindert wurde. Als der Kraftwagenführer den Stamm beiseite schaffen wollte, wurde er von zwei maskierten Männern überfallen, in den Wald geschleppt und mußte alles, was er hatte, abgeben, sogar die Lederhose und Leberjause. Dann mußte auch die Mutter aussteigen, und der Sohn mußte das Auto herumtreiben, den beiden Räubern verschienens zeigen und noch eine Strecke mitfahren. Dann wurde er gezwungen aussteigen, worauf die maskierten Räuber mit dem Auto davonfuhren. Als einige Zeit danach ein anderes Auto kam, wurde die Verfolgung der Räuber sofort aufgenommen, doch hatten diese einen so weiten Vorsprung, daß sie jetzt nicht ermittelt werden konnten.

Bootsunfall bei Stettin. Auf der Wonne bei Stettin kenterte infolge böigen Windes ein mit vier Personen besetztes Segelboot. Während zwei Insassen gerettet wurden, ertrank ein 33-jähriger Matrose und ein 13-jähriger Schüler.

Bootsunfall auf dem Inn. Eine Gruppe Innsbrucker Ferienkolonisten, bestehend aus einem Geistlichen und sechs Schülern, wollte in

Abwesenheit des Führers den Inn überqueren. Das Boot schlug um und drei Knaben im Alter von 13 und 14 Jahren ertranken.

Die Mutter erwürgt. In Söföfen bei Taus in Westböhmen wurde auf dem Hausboden die 56-jährige Frau Gruber erhängt aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß die Frau erwürgt und dann aufgehängt worden ist. Ihr Sohn Franz wurde unter dem dringenden Verdacht festgenommen, die Mutter umgebracht zu haben.

Dynamitexplosion. In einem Stollengang bei Toulouze, in dem eine Anzahl Arbeiter mit Aufräumarbeiten beschäftigt waren, hat sich eine heftige Dynamitexplosion ereignet. Von sechs schwerverletzten Arbeitern sind zwei bereits gestorben, zehn andere haben leichtere Verletzungen erlitten.

Untergang eines Dampfers. Der Dampfer „Maini See“, der am 18. August aus Swansea nach Bordeaux aufbrach, ist am Dienstag laut einer brasilianischen Meldung untergegangen. Genaue Einzelheiten fehlen. Die Beladung konnte gerettet werden.

Weltrekord der „Shenandoah“. Das amerikanische lenkbare Marineflugzeug „Shenandoah“, ein früherer Zeppelin, ist von einem Wandler zurückgeführt, das es 450 Meilen von der atlantischen Küste entfernt auf die hohe See hinausgeführt hat. Mit dieser Fahrt ist ein neuer Weltrekord geschaffen worden, indem das Luftschiff 40 Stunden in der Luft kreuzte und dabei 1800 Meilen zurückgelegt hat, ohne daß hierbei der Gasinhalt des Luftschiffes eine Verminderung erfuhr.

Fünf Deutsche in Venezuela ermordet. Nach einer Meldung aus Caracas wurden bei deutsche Pflanzern Hammerstein, seine drei Kinder

und die deutsche Lehrerin Rehborf auf ihrer Expedition bei Barcelona (Venezuela) am 26. Juli von Banditen überfallen und ermordet. Trotz größter Schwierigkeiten ist es der Polizei und dem Eifer der dortigen lokalen Behörden gelungen, die drei Mörder festzunehmen.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte
vom 20. August:

Die Wetterlage zeigt wenig Aenderung, da der Tiefdruck über dem Norden Europas noch fortbesteht. Wir haben in diesem Bereich veränderliche Bewölkung und vereinzelt Regenschauer bei kühlen südwestlichen Winden zu erwarten.

Würmer

besitzt radikal „Westmark“-Wurmtabletten und Salbe. Verlangen Sie ausdrücklich „Westmark“ in Ihrer Apotheke; falls dort nicht vorrätig, durch Nachnahme, für Erwachsene Mk. 3.50, Kinder Mk. 3.—, von der Adler-Apotheke am Markt, M.-Gladbach. (L. 275)

Diplom-Optiker Wegener
Spezialist für Augengläser
Lieferant der Krankenkassen.
BOCHUM, Kortumstr. 8.

Statt Karten!
August Vorstrove
Käthe Vorstrove
geb. Peter
Vermählte
Münster / 21. August 1924 Bochum

Statt Karten!
Rudolf Claus
Elfriede Claus
geb. Schenk
Vermählte
Bochum, den 21. August 1924. 75072

Sei getreu bis in den Tod.
So will ich dir die Krone des Lebens geben.
Offenb. 2, 10
Plötzlich, unerwartet, ganz seinem Gott ergeben, starb heute Mittag um 1 Uhr am Herzschlag mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der
Geometer
Karl Deichmann
im Alter von 50 Jahren.
In tiefer Trauer:
Familie Deichmann
und Anverwandte.
Bochum, Bad-Wildungen, Posen, den 19. August 1924.
Die Beerdigung findet Samstag, den 23. August 1924, um 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Dorstenstr. 114, aus statt. Hausnachricht 1/2 Stunde vorher. 75041

Heirats-Gesuche
341 Sandivirtu-
kooler, m. aut. W.
Erst. aut. aut. f.
dell. Vera. durch d.
Streu bereinigt. led.
Lebensjahr. 1. hüh-
lich. lebte bis nach
ein ein Heim und
müde. da es ihr an
dass Serrensch.
leht. auf d. Wocac
einen treuen
Lebensgefährten
finden. In Fraae
form. nur Herren
in sich. Stell. mit
ebrenn. Charakter.
auch Witwer. Ver-
trauensw. Briefe m.
Wino d. Verb. W.
m. f. u. G. W. 25
Vollständ. witten-
büche. Anonym
anvertraut. Selbst-
Dist. Ehrenfide.
Tränen gerissen.
über Gregorowitsch
jähren Erbitterung
über der Stunde er-
geht!
zusammensuraffen.
reichen Unterw. zu
wieder in das Du
e Herrin, noch bei
Gregorowitsch schon
mit den silbernen
lehtlich im Bettler
Anrede gewichen
bringliches verlor-

Verloren
Schäferhund
(Habe)
entlaufen.
Wiederbr. erbitt.
Belohnung.
Stemmsstr. 28. pt.
Tel. 3696.

Zurückgekehrt!
Dr. med. Schreiber.

Promenaden-
u. Sportwagen
Korbmöbel
Reisekörbe
Japantaschen
Zahlungserleichterung
W. Ruelius
Bochum, Hattingerstr. 50

Tapeten
wieder große Posten LB29
zu billigen Preisen
Beachten Sie meine Auslagen
Carl Bohlmann,
Kortumstr. 4 - Fernruf 826.

Verloren
Schäferhund
(Habe)
entlaufen.
Wiederbr. erbitt.
Belohnung.
Stemmsstr. 28. pt.
Tel. 3696.

Verloren
Schäferhund
(Habe)
entlaufen.
Wiederbr. erbitt.
Belohnung.
Stemmsstr. 28. pt.
Tel. 3696.

Verloren
Schäferhund
(Habe)
entlaufen.
Wiederbr. erbitt.
Belohnung.
Stemmsstr. 28. pt.
Tel. 3696.

Verloren
Schäferhund
(Habe)
entlaufen.
Wiederbr. erbitt.
Belohnung.
Stemmsstr. 28. pt.
Tel. 3696.

Schwaben, Kakerlaken, Ameisen etc. tötet unter Garantie
ISTRALON
Gegen Wanzen verlangen Sie ausdrücklich Istra und Istra-Wanzenintur in allen Drogerien zu haben.

Jetzt ist es Zeit!
Jeder Mensch sollte eine Blutreinigungskur mit Kraft- und Gesundheitsmittel „Pukana“ vornehmen. Schlechtes Aussehen, unruher Teint, Schwäche, Nervosität, auch Gicht und Rheumatismus vor allem die Aderverkalkung verschwinden. „Pukana“ regt den Appetit an, fördert die Verdauung und gibt frische Kräfte und blühendes Aussehen. Ein Versuch überzeugt. Vergessen Sie nicht gegen Spul-, Maden-, Bandwürmer
PUKANA - WURMKUR
zu verlangen. — Ueberall erhältlich. — B. Altmikus, Bongardstr. 19; E. Jenner, Marienstr. 33; W. Wulshoff, Allee 112.

Das weltbekannte
Frucht-Schwanenweiß
(ges. gesch.)
in Verbindung mit
Schönheitswasser Aphrodite
ist das einzige garantiert wirksame Mittel gegen
Sommersprossen!
Erhältlich zu Originalpreisen in Bochum bei: J. H. Heilige, Friedrichstr. 13; Emil Janzen, Marienstr. 13; Aug. H. Kumpmann, Brückstr. 33; Fr. Herach, Hochstr. 20; M. Müller, Hattingerstr. 40; Gebr. Mulhaupt, Bahnhofstr. 51; R. Pracht, Lehnstr. 40; E. Ruthmann, Friedrichstr. 23; Stern-Drogerie, Helweg 1; Th. Straumann, Mühlentstr. 8; L. Sölberg, Schützenbahn 1; H. Wiese, Viktoriast. 11.

Hölzer aller Art
für Hoch- u. Tiefbau,
Zechen- und Industriebedarf
ab eig. Sägewerken
Hammer, Orsay (Niederrhein)
W. Reschop,
Essen,
Handelsstr.
Telephon 653 u. 657

Befunden
Traurige gefunden.
Wohnort. Weimar.
Wohnortstr. 40. 1

Das erkannte tunge
Wohnort.
Wohnortstr. 40. 1

Wer hat eine gute
Idee?
Wer verkauft?
Angebote erbeten
Ana. Dudenstr. 85.
Dudenstr. 85.

Kapitalien
von 10 000 B.M.
an 1. Stelle auf
Ba. Objekt
gekauft. Ana. u.
D. C. 1250 an d.
Geis. d. Stellung.

Hypothek
von 10 000 B.M.
an 1. Stelle auf
Ba. Objekt
gekauft. Ana. u.
D. C. 1250 an d.
Geis. d. Stellung.

Hypothek
von 10 000 B.M.
an 1. Stelle auf
Ba. Objekt
gekauft. Ana. u.
D. C. 1250 an d.
Geis. d. Stellung.

Hypothek
von 10 000 B.M.
an 1. Stelle auf
Ba. Objekt
gekauft. Ana. u.
D. C. 1250 an d.
Geis. d. Stellung.

Hypothek
von 10 000 B.M.
an 1. Stelle auf
Ba. Objekt
gekauft. Ana. u.
D. C. 1250 an d.
Geis. d. Stellung.

Hypothek
von 10 000 B.M.
an 1. Stelle auf
Ba. Objekt
gekauft. Ana. u.
D. C. 1250 an d.
Geis. d. Stellung.

Zwangsversteigerung.
Am 22. August 1924, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

Musikinstrumente aller Art (Streich- und Blasinstrumente) wie Violinen, Mandolinen, Zithern, Cello, Zimbel, Zuba, Zylphon, Balalaika, Bassen, Trompeten, Harmonikas (Wiener mehrteilig), Mundharmonikas, mehrere 100 Grammophonplatten, ferner 1 Motorrad, weiter Bandonium- und Harmonika-Koffer, div. Ersatzteile und Saiten für Violinen, Zithern usw., Ersatzteile für Grammophon und Grammophone, weiter div. Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Kettelkoffer, Kofferapparate, Haarknebelmaschinen, Damenhandtaschen und v. a. m.
Öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. Sammelpunkt für Käufer: Hermannshöhe Nr. 2, Wirtschaft Sahnfeld. Bochum, den 20. August 1924.

C. Clausen,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Klosterstr. 16 II. a3054

Zwangsversteigerung
Am Freitag, den 22. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgenden Gegenstand

1 Motorrad
Öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Sahnfeld, Hermannshöhe 2, Bochum, den 20. August 1924.

C. Clausen,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Klosterstr. 16 II.

Pfandversteigerung.
Am Freitag, den 22. ds. Mts., werde ich in Bochum, vormittags 11 Uhr, auf Grund des § 1234 des B.G.B.:

18 Schreibmaschinen D.W.T.
12 Schreibmaschinen G.K.E.
für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Sahnfeld, Hermannshöhe 2, Bochum, den 20. August 1924.

Pannierich,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Hugo-Schulz-Str. 29.

Ann.-Exped. Erlenkämper & Cie.,
Wilhelmstr. 8 - Fernsprecher 270
vermittelt Inserate für alle Zeitungen und Zeitschriften. Originalpreise
Fachm. Rat - Entwürfe kostenfrei

Zwangsversteigerung.
Am 23. August 1924, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

reichlich 1000 Flaschen 1921er R. Rheinweine (Hardter Kallgrube, Muhlbadener Hohlbaum, Heydter Hausmarke, Hardter Ailand), 2 Fäß Eiför Pinelle, 1 Fäß Bonelamp, mehrere 100 Flaschen Cognac, Bonelamp, Curassau und Sberer Brandy, sowie mehrere 1000 leere Flaschen, eine Partie Kräuter pp. für Wein- und Ciförbrände, Kandiszucker, Streuzucker, Korben usw.
Öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. Versteigerung bestimmt. Sammelpunkt für Käufer: Hermannshöhe 2, Wirtschaft Sahnfeld. Bochum, den 20. August 1924.

C. Clausen,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Klosterstr. 16 II. a3054

Zwangsversteigerung
Am Freitag, den 22. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgenden Gegenstand

1 Motorrad
Öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Sahnfeld, Hermannshöhe 2, Bochum, den 20. August 1924.

Pannierich,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Hugo-Schulz-Str. 29.

Zwangsversteigerung.
Am 22. August 1924, nachmittags 4 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1 gefüll. Dürropf Landaulett 8/22 P.S. e.4.2/12 P.S. Phae-nomen (Vierwagen mit gefüll. Rasten 400 kg.)
1 Kraftwagenanhänger (neu)
Öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Sammelpunkt für Käufer: Hermannshöhe 2, Wirtschaft Sahnfeld. Bochum, den 20. August 1924.

C. Clausen,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Klosterstr. 16 II.

Ann.-Exped. Erlenkämper & Cie.,
Wilhelmstr. 8 - Fernsprecher 270
vermittelt Inserate für alle Zeitungen und Zeitschriften. Originalpreise
Fachm. Rat - Entwürfe kostenfrei

Max Mischkowski
Brückstr. 27 BOCHUM Brückstr. 27
liefert an jedermann auf

Teilzahlung gegen bequeme Ratenzahlungen

Anzüge
In allen Fassons und wunderbaren Farbtönen, für Herren, Burschen, Jünglinge, Knaben
von den billigsten bis elegantesten.

Paletots
Cutaways
Regenmäntel
Covercoats
Schlöpfer
Sporthosen
Hosen
in jeder Größe und allen Preislagen.

Damen-Mäntel
Kostüme
Kleider
Röcke, Blusen
Wash-Konfektion
besonders billig!
Betten, Steppdecken
Gardinen

Kleiderstoffe
Bettfedern
Inlett
Hemdenstoffe
Bettwäsche
sowie alle
Manufakturwaren.

Große Auswahl

Große Auswahl

Große Auswahl

